

rüberkommen wie in ihrer Fantasie, und womöglich würde er sie für noch verrückter halten als ohnehin schon.

Was für ein schlechtes Timing für Angus Marsden und seine Jungs, ausgerechnet heute Kat und ihrem potenziellen Date mit einem Medizinstudenten in die Quere zu kommen. (Sie hat die Titel seiner Uni-Bücher überflogen und genug *Grey's Anatomy* gesehen, um eins und eins zusammenzuzählen. Und ja, *Date* ist vielleicht ein bisschen voreilig, aber im Voreiligsein ist Kat besonders gut.)

Warum nur hat sie sich die Haare nicht gemacht?

*Oh, Moment! Er hat aufgehört zu telefonieren! Versuch, gelassen zu wirken. Guck aus dem Fenster. SIEH IHN NICHT – AH! Zu spät!*

Der zukünftige Dr. McDreamy richtet kurz den Blick seiner dunkelbraunen Augen auf sie. Ihr Herz fängt an zu rasen. Ihr gesamtes Leben zieht an ihr vorbei ...

*Oh, warte! Das passiert, wenn man stirbt, nicht wenn man sich verliebt. Bring deine Gedanken mal in Ordnung, Kat!*

Passend zum Thema Ordnung fängt Jess an, Kats Handtasche zu durchwühlen, dann hält sie ihr ein Konzertticket vors Gesicht. »Das ist deins!«, ruft sie. Leider lässt Jess das Ticket in ihrer Aufregung fallen, und es landet zwischen Kat und McDreamy auf dem Fußboden.

Zu Kats vollkommener Demütigung hebt er es auf. Er unterdrückt ein Grinsen und reicht ihr das Ticket. »L26. Guter Platz.«

Bevor ihr irgendwas Schlaues – oder überhaupt irgendwas – einfällt, fängt McDreamy an, auf seinem Tablet nach der Heilung für Krebs zu forschen. Oder vielleicht ist er auch nur auf Facebook. Wie auch immer, ihr bleibt nichts anderes übrig, als mit ihrem Ticket dazusitzen und ihn sprachlos anzusehen, was nicht unbedingt dem intelligenten Gesichtsausdruck entspricht, den Kat eigentlich aufsetzen wollte.

Kat steckt das Ticket wieder ein und wirft ihrer Schwester einen finsternen Blick zu. McDreamy fängt an zu tippen, wahrscheinlich ein Status-Update: »Hilfe. Bin mit verrücktem Unrequited-Fan in der Bahn gefangen.« Dann schaltet er das Tablet aus, nimmt die Brille ab und schließt die Augen.

*Er sieht sogar umwerfend aus, wenn er döst, denkt Kat. Auch wenn es gerade nicht so wirkt, als könne er die Augen nicht von mir lassen. Aber wahrscheinlich hat er die ganze Nacht für eine sehr wichtige Klausur gelernt. Ja, das muss es sein. Der Mann braucht seinen Schlaf. Und jetzt seid alle mal ruhig und lasst ihn ...*

Auf einmal schreit Annie los. Alle im Wagen zucken zusammen.

»Was ist denn in dich gefahren, Annie?«, schimpft Kat. Da bricht Annie wieder in Tränen aus und ruft: »Ich bin nur so aufgeregt! Ich kann es nicht fassen, dass wir sie TREFFEN werden!«

*Sie treffen?*

»Sehen, meinst du ...«

»Nein! Guck doch auf die Tickets! Es sind VIP-Tickets. Wir haben nach dem Konzert noch ein Meet-and-Greet!«

Alle Fans im Wagen fangen an zu kreischen, und von McDreamy ist ein Kichern zu hören. Kat wirft ihm einen bösen Blick zu, bevor ihr wieder einfällt, wer ihr gegenüber sitzt, und schnell versucht sie, ihre Miene etwas verführerischer wirken zu lassen. Aber nicht *zu* verführerisch. Sie wird sich ja wohl nicht an den Typen ranschmeißen ... Das Ergebnis ihres Mienenspiels ist für alle Beteiligten äußerst verwirrend, und außerdem muss sich Kat dringend um die Angelegenheit mit dem Backstage-Pass kümmern.

Was in aller Welt hat ihre Mutter nur geritten, diese Tickets zu kaufen? Warum hat sie Kat nicht vorgewarnt?

»Oh Gott«, presst Kat hervor. »Backstage-Pässe! Haben wir vielleicht ein GLÜCK!«

Die Zwillinge strahlen und Kat erwidert ihr Lächeln. McDreamy tut so, als hätte er nichts mitbekommen, was aber nicht stimmt, denn auch er lächelt, wenn auch nur ein bisschen – wohl mehr aus Mitleid als aus irgendeinem anderen Grund –, und für zehn unglaubliche Sekunden sind sie ganz die glückliche Familie. Dann bremst die Bahn auf einmal und bleibt abrupt stehen. Kat fliegt von ihrem Sitz und landet praktisch auf McDreamys Schoß. Der Motor geht aus.

Oh Gott.

*Wo sind wir?*, denkt Kat panisch.

»Wo sind wir?«, fragt sie McDreamy verzweifelt und krallt sich angesichts des drohenden Unglücks ihrer Schwestern an seinem Unterarm fest. Sie ist jetzt zu achtundneunzig Prozent auf Jess und Annie und das mögliche Platzen ihrer Unrequited-Träume konzentriert. Die anderen zwei Prozent ihrer Aufmerksamkeit sind auf McDreamys muskulösen Unterarm gerichtet. Anscheinend